

hann Georg Siehl-Freystett (1868–1919) bei. Der Direktor der Kunstabteilung des Deutschen Schiffahrtsmuseums Bremerhaven, Dr. Lars U. Scholl, führte durch das Werk des als „Marinemaler“ bekanntgewordenen Künstlers. Danach fand unter Führung von Altbürgermeister Fritz Stephan eine Besichtigung der Rheinstaufstufe Freistett-Gambsheim statt. Die Jahresversammlung klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein in Rheinau-Rheinbischofsheim.

Aus Anlaß der 850-Jahrfeier von verschiedenen Gemeinden im Harmersbachtal und im mittleren Kinzigtal trafen sich die Vertreter der 33 Mitgliedergruppen des Historischen Vereins für Mittelbaden am Samstag, dem 12. März 1989 in Zell a. H. zu ihrer Frühjahrstagung. Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Hans-Martin Moll ging der Vorsitzende der Zeller Mitgliedergruppe, Bertram Sandfuchs, auf die Problematik von zeitgeschichtlichen Themen bei der Abfassung von Jubiläumsschriften ein. Leider werde die Behandlung der jüngsten Zeitgeschichte bei Publikationen, die anlässlich von Ortsjubiläen erscheinen, oft ausgeklammert.

In seinem Rechenschaftsbericht schilderte der Präsident des Historischen Vereins, Dr. Dieter Kauß, die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Mitgliedergruppen. Seit kurzem sei er auch in den Ausschuß des Arbeitskreises „Alemannische Heimat“ in Freiburg gewählt worden. Der stellvertretende Präsident Kurt Klein wies auf die gute Zusammenarbeit von den Schulen im Ortenaukreis und dem Historischen Verein hin. Die heimatgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaften im Schulamtsbezirk Offenburg hätten zahlreiche heimatkundliche und heimatgeschichtliche Handreichungen für den Unterricht erarbeitet.

Großen Raum nahmen die Berichte der Leiter der Arbeitsgruppen ein. Für die Arbeitsgruppe Archäologie berichtete Josef Naudascher. Von dieser Arbeitsgruppe seien wieder zahlreiche Funde registriert worden, so ein keltischer Grabhügel bei Eckartsweier, eine römische Villa rustica bei Kappel, gallo-römische Relikte bei Orschweier, römische Münzfunde bei Mahlberg, das Auffinden eines Mammutzahns bei Oberschopfheim, Scherbenfunde aus dem frühen 12. Jahrhundert bei der Burgruine Alt-Hornberg. Eng gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den elsässischen Archäologen.

Nach dem Bericht des Leiters der Arbeitsgruppe „Denkmalpflege“, Dr. Kauß, beschäftigen sich dessen Mitglieder momentan vor allem mit der Erhaltung alter Bahnhöfe in der Ortenau. Claus Leser berichtete über die Arbeit der Arbeitsgruppe „Grenzsteine“. In vorbildlicher Zusammenarbeit mit den elsässischen Geschichtsfreunden sei man im Begriff, eine Dokumentation der alten Grenzsteine beiderseits des Rheins zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, so ihr Leiter Carl-Helmut Steckner, stehe gerade jetzt im Jubiläumsjahr der Französischen Re-